

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins  
**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke  
**Band:** 58 (1967)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Energie-Erzeugung und -Verteilung : die Seiten des VSE

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Energie-Erzeugung und -Verteilung

Die Seiten des VSE

---

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke entbietet seinen Mitgliedern  
die besten Wünsche zum neuen Jahr

L'Union des Centrales Suisses d'Electricité présente à ses membres  
les meilleurs vœux pour la nouvelle année

L'Unione delle Centrali Elettriche Svizzere presenta ai suoi membri  
i migliori auguri per il nuovo anno

---

## Kleine energiewirtschaftliche Umschau

von F. Wanner, Zürich

620.9 (048.7)

1. Wieder einmal kommt in der Frühjahrs-Session *der Wasserzins* aufs Tapet. Wird Nationalrat Diethelm mit seiner Motion aus dem Jahre 1963 als Weihnachtsmann den Kantonen und Gemeinden eine weitere Erhöhung der Wasserzinse erwirken und *damit dem Indexdenken zugunsten der Konzessionsbehörden auch für die ewig und kostenlos fliessenden Wasserkräfte zum Erfolg verhelfen?* Der Entscheid der Eidgenössischen Räte ist nicht nur für die Energiekonsumenten von Bedeutung, sondern berührt auch die Wettbewerbsfähigkeit von Wasserkraft und Atomkraft. Interessanterweise hat sich im Vernehmlassungsverfahren bisher nur der Kanton Graubünden gegen die geplante Heraufsetzung des Maximums ausgesprochen. Der heute mögliche maximale Wasserzins von 10.— Fr. je PS wird ja bei weitem nicht von allen Konzessionsbehörden angewendet, und es besteht hier noch immer *eine unausgenützte Marge von 20 %* des bisher im Mittel erreichten Ansatzes. Der Wasserzins belastet zur Zeit die Kilowattstunde mit 0,15 Rappen und bringt den wasserreichen Kantonen und Gemeinden insgesamt jährlich rund 33 Mio. Franken ein, wozu noch 20...30

Millionen Steuern und Abgaben kommen. Alle Steuern und Abgaben zusammen belasten die Kilowattstunde zur Zeit mit 0,48 Rappen. Diese Belastung ist umso erstaunlicher, als die Energiepreise seit 1939 um 103 Punkte, die Lebenshaltungskosten aber auf fast 230 Punkte angestiegen sind.

2. Stark in Bewegung ist der *Reaktorbau*, wo sich heute Gaskühlung (EL<sub>4</sub> Frankreich und Lucens Schweiz), Dampfkühlung (SHGWR England), Druckgefäß-Bauart (Marviken Schweden), Druckrohr-Bauart mit Leicht- oder Schwerwasserkühlung (Kanada) gegenüberstehen. Nach Pressemeldungen (vergleiche besonders den Beitrag über die Nuclex 66 im November-Heft der Schweizer Monatshefte) *scheint das Ende der schlüsselfertig erstellten Atomkraftwerke bevorzustehen.* So will z. B. General Electric in den USA nur noch nukleare Dampferzeugungsanlagen, also den eigentlichen Reaktor mit seinen sämtlichen nuklearen Hilfssystemen, anbieten. Damit nimmt der Bau von Atomkraftwerken, in der Art, wie er bisher abgewickelt wird, durchaus konventionelle Formen an. Das Dogma, nur der Erbauer des Reaktors sei in der Lage, Atomkraftwerke anzubieten, gehört wohl schon bald

der Vergangenheit an, was sicher für die schweizerische Exportindustrie, für die schweiz. Elektrizitätswerke und die schweiz. Ingenieurbüros gleichermassen von Bedeutung ist.

Im gleichen Artikel werden die einzelnen, heute vor der Kraftwerks-Reife stehenden Reaktortypen wie folgt beurteilt: «Die gasgekühlten Hochtemperatur-Reaktoren (HTGR), welche höhere Kühlmitteltemperaturen und damit bessere thermische Wirkungsgrade zu erreichen suchen, haben bedeutende Fortschritte gemacht und insbesondere durch den erfolgreichen Verlauf des OECD Dragon-Projektes (England) wesentlich an Boden gewonnen. Die beiden anderen HTGR Prototypen, das Brown Boveri-Krupp Projekt (Deutschland) und der Peach-Bottom Reaktor (USA) haben Kritikabilität, aber noch keine Leistung erreicht und daher ihre Bewährungsprobe noch vor sich. Es besteht aber kein Zweifel, dass der HTGR ein grosses Potential in sich birgt; in den USA ist über ein Kraftwerk von zirka 300 MW Leistung, welches mit einem HTGR ausgerüstet wird, provisorisch bereits Beschluss gefasst worden.»

Angesichts der Tatsache, dass beispielsweise beim ersten Leistungsreaktor der NOK in der Beznau auf den Reaktor nur 20 % der Auftragssumme, auf alle übrigen Teile 80 % entfallen, und dass heute das Monopol der schlüsselfertigen Vergebungen gefallen ist, erhält sicher auch die Frage der Subventionierung eines eigenen schweizerischen Reaktorbaues einige neue Aspekte. Erfreulicherweise verliert damit auch die zeitweilig drohende Gefahr eines schweizerischen Atomrappens ihr Gewicht.

3. Eine Eintagsfliege bleibt hoffentlich der Vorschlag eines Eidgenössischen *Energiewirtschafts-Rates*, wie er von Herrn Prof. Nydegger (und seinem Doktoranden-Seminar

der Handelshochschule St. Gallen) an einer von der Procarbo in Zürich kürzlich aufgezogenen Energiewirtschaftstagung gemacht wurde. Es fehlt dem Eidg. Energiewirtschaftsdepartement nicht an beratenden Kommissionen und Fachleuten. Dass aber einer solchen Kommission an Stelle der grossen Produktionswerke gar die Verantwortung für die Planung und den Bau von Atomkraftwerken überbunden werden sollte, dafür besteht angesichts der guten Zusammenarbeit der Werke untereinander und mit dem Energiewirtschaftsdepartement kein Anlass. Einer derartigen Vermischung der Verantwortlichkeiten wird weder im sog. Zehnwerkebericht noch im Bericht Choisy das Wort geredet.

4. Die *Gaspropaganda* macht sich offenbar als Folge des Gasverbundes breiter als je. Die Öffentlichkeit wird in Fernsehen und in ganzseitigen Inseraten in der Tagespresse immer wieder neu berieselten mit dem Slogan «Wenn Frauen wählen, wählen sie Gas»; «wenn Fachleute wählen, wählen sie Gas, wenn der Küchenchef wählen darf, wählt er Gas». Die Statistik spricht allerdings eine andere Sprache, denn moderne Gaswohnungen werden nicht leicht vermietet und bleiben oft monatelang unbesetzt. Der Gasabsatz in den Städten stagniert und kann höchstens mit unsympathischen Zwangsmassnahmen und Gratis-Anschlüssen gesteigert werden. Es kann nicht ausbleiben, dass die aufwendige Gaspropaganda schliesslich auch die Elektrogeräte-Industrie auf den Plan ruft. Ist aber im Zeichen des Konsumentenschutzes und des Kampfes gegen die Teuerung ein weiteres Antreiben der Werbung überhaupt zeitgemäß und sinnvoll?

#### Anschrift des Verfassers:

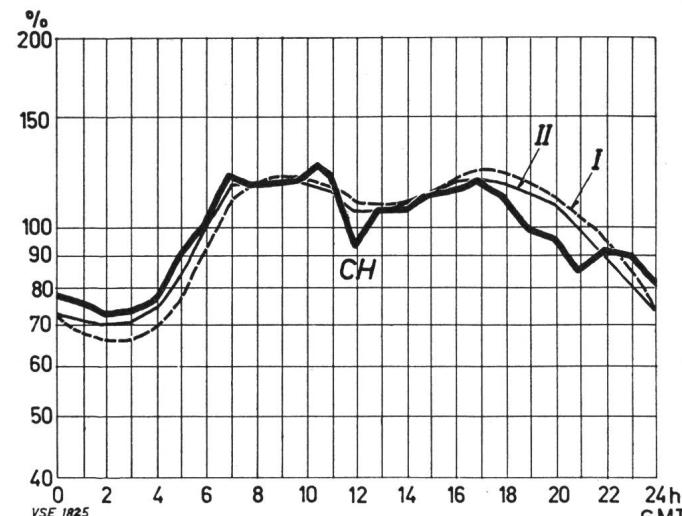
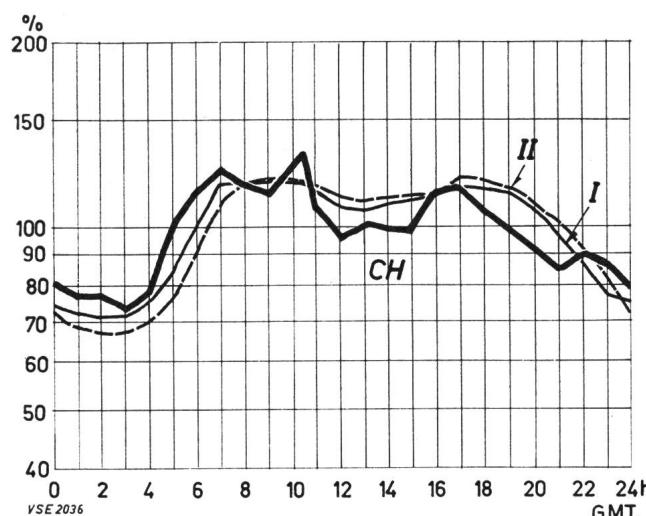
Dr. F. Wanner, Direktor der EKZ, Dreikönigstrasse 18, 8022 Zürich.

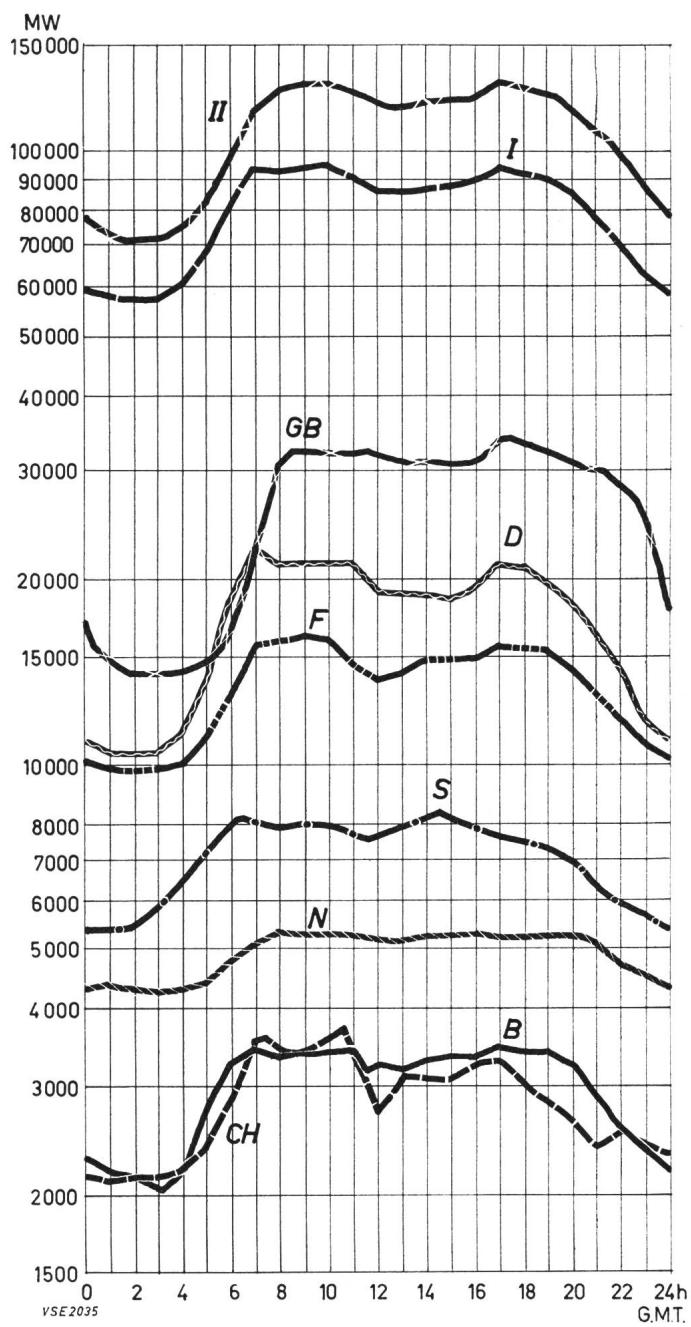
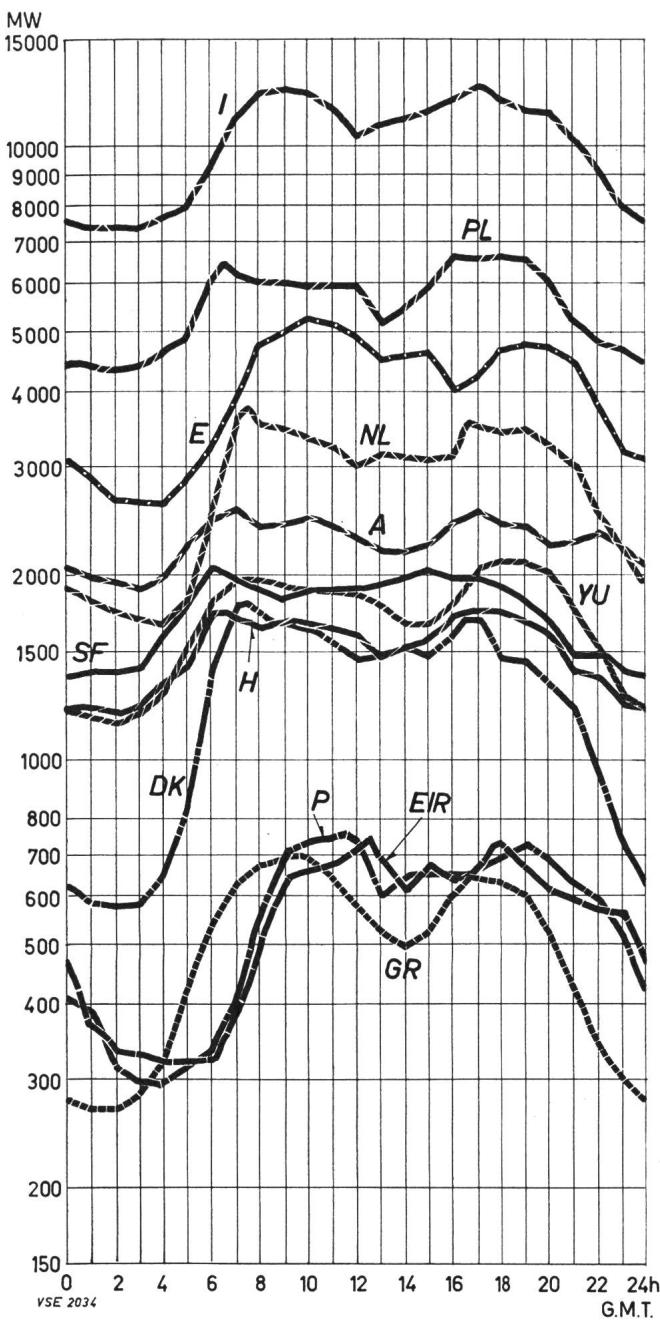
## Internationaler Vergleich von Belastungskurven

621.311.153 (4)

Die UNIPEDE (Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique) veröffentlicht jedes Jahr die Belastungsdiagramme der angeschlossenen Länder für einen stark belasteten Wintertag. Die Diagramme sind auf

G.M.T. (Greenwich Mean Time) bezogen, die auf die bei uns gültige mitteleuropäische Zeit um eine Stunde im Vorsprung ist. Um eine im letzten Jahr (SEV-Bulletin, Seiten des VSE, Nr. 6/1965) aufgenommene Praxis weiterzuführen,





bringen wir auch heuer diese interessanten Kurven, die alle den 20. Januar 1965 betreffen. Die Belastungskurven erfassen 75—100 % der gesamten Landesbelastung, je nachdem, ob nur die Werke der Allgemeinversorgung oder der Gesamtverbrauch berücksichtigt wurden. Ein Vergleich der Absolutwerte ist demnach nicht zulässig.

Im ersten Bild wird die schweizerische Belastungskurve mit jenen der kontinentaleuropäischen Länder (I) und dieser Länder + britische Inseln (II) verglichen. Um diesen Vergleich zu erleichtern, wurde bei allen Kurven die mittlere Tagesbelastung gleich 100 % gesetzt. Im zweiten Bild schliesslich sind die gleichen Kurven für den 18. Dezember 1963 dargestellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für die internationalen Sammelkurven die Zeitverschiebung in den einzelnen Ländern (bis zu 2 Stunden) zu einer weiteren Verschachtelung führt. Trotzdem ist die Übereinstimmung des schweizerischen Belastungsdiagramms mit den internationalen Sammeldiagrammen in beiden Jahren gut.

Beim Betrachten der Belastungsdiagramme der verschiedenen europäischen Länder fällt die beinahe ideale Kurve von Norwegen auf; auch diejenigen von Schweden und von Polen dürfen sich sehen lassen. Dagegen sind die Kurven der BR Deutschland, der Niederlande, Griechenlands und vor allem Dänemarks zum Teil wesentlich unregelmässiger als die schweizerische. Aus den Darstellungen der Verbrauchskurven (SEV-Bulletin, Seiten des VSE, Nr. 14/1966) wissen wir, dass es sich bei den Ländern mit den extremsten Kurven (Norwegen und Dänemark) um Länder handelt, in denen die elektrische Raumheizung stark verbreitet ist. Trotzdem erreicht die Mindestbelastung in Norwegen 82 % der Tageshöchstlast, in Dänemark aber nur 32 %. Es wäre sicher falsch, hieraus voreilige Schlüsse zu ziehen, da nur das Belastungsdiagramm eines Tages zur Verfügung steht. Um gültige Schlüsse zu ziehen, müsste der Belastungsverlauf wenigstens über ein ganzes Jahr verfolgt werden. AE

# Aus dem Kraftwerkbau

## Erweiterung der Energieversorgungsanlagen der BKW im Berner Oberland

In der Unterstation Wilderswil der Bernischen Kraftwerke AG (BKW) wurde Mitte November die neue 150 kV Schaltanlage sowie die 150/50 kV Transformierung in Betrieb genommen und am 1. Dezember fand in Saanen in Anwesenheit der Gemeindebehörden die Einweihung der neuen 50/16 kV Unterstation statt.

Mit der Einschaltung eines weiteren Stranges der 150 kV Leitung Innertkirchen—Wimmis in die *Unterstation Wilderswil* und mit der Inbetriebnahme des 150/50 kV Stufentransformators von 33 MVA Leistung konnte die Energieversorgung im Gebiet des engeren Oberlandes mit Interlaken, den Kurorten und Bahnen der Lütschinentaler verbessert und die Betriebssicherheit wesentlich erhöht werden. Die ganze Region, die bisher einzig über die 50 kV Leitung Wimmis—Wilderswil versorgt wurde, erhielt somit einen direkten Anschluss an das 150 kV Netz und eine zweiseitige Speisung. Dies ist besonders im Winter wichtig, wenn die in diesem Gebiete liegenden Kraftwerke eine minimale Energieproduktion aufweisen, der Hotel- und Bahnbetrieb jedoch auf vollen Touren läuft.



**Das neue Unterwerk Saanen 50/16 kV**

Die neue 50/16 kV *Unterstation Saanen* kam Ende September, anstelle der provisorischen Freiluftanlage in Gruben, in Betrieb. Die neu erstellte Gebäudestation, die sich harmonisch ins Landschaftsbild eingliedert, ist mit zwei 50/16 kV Stufentransformatoren von je 12,5 MVA ausgerüstet, wobei eine Einheit vorläufig als Reserve dienen wird. Für die beiden Transformatoren sind wegen der Wohnzone im Innern des Gebäudes schalldichte Zellen gebaut worden. Die Unterstation ist mittelst Leitungsschaltern in die durchgehende 50 kV Leitung Erlenbach—Mannried—Gsteig eingeschaltet. Die neue Unterstation Saanen, wie übrigens auch die Zentrale Innergsteig der Kraftwerke Sanetsch AG bilden einen wesentlichen Faktor in der Sicherstellung einer möglichst ununterbrochenen Energieversorgung in den Ämtern Saanen und Obersimmental.

## Verbandsmitteilungen

### 46. und 47. Kontrolleurprüfungen

Vom 9. bis 11. November 1966 und 14. bis 16. November 1966 fanden die 46. und 47. Kontrolleurprüfungen von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen statt. Von den insgesamt 22 Kandidaten aus der deutschen und französischen Schweiz haben 20 die Prüfung bestanden. Es sind dies:

Cloux Louis-Max, Lausanne  
Egli Edwin, Uster  
Häfli Alois, Zell  
Henriod Samuel, Leysin La Ruche  
Hügli Walter, Grossaffoltern

Kauf Rudolf, Küsnacht  
Künzle Viktor, Bichwil bei Oberuzwil  
Widmer Erwin, Zollikerberg  
Zimmerli Jakob, Zofingen  
Bertolini Ernst, Bern  
Bühlmann Willy, Reiden  
Julmy Louis, Fribourg  
Gerber Ulrich, Steffisburg-Station  
Jost Alfons, Luzern  
Reber Walter, Niederwichtach  
Brigadoi Léopold, Le Locle  
Rüegg Josef, Küsnacht am Rigi  
Strobel Willi, Winterthur  
Zürcher Hans Edmund, Thun  
Stöckli Erwin, Sursee

## Wirtschaftliche Mitteilungen

### Zahlen aus der schweizerischen Wirtschaft

(Auszüge aus «Die Volkswirtschaft» und aus «Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank»)

Nr.		Juli	
		1965	1966
1.	Import (Januar-Juli) . . . . . } Export (Januar-Juli) . . . . . }	10 <sup>6</sup> Fr. { 1 386,1 (9 193,9) 1 123,7 (7 148,8)	1 420,4 (9 720,6) 1 206,1 (8 008,3)
2.	Arbeitsmarkt: Zahl der Stellensuchenden . . . . .	239	269
3.	Lebenskostenindex <sup>1)</sup> Aug. 39 = 100	215,2	225
	Grosshandelsindex <sup>1)</sup> 1963 = 100	101,6	104,1
	Detailpreise <sup>1)</sup> : (Landesmittel)		
	Elektrische Beleuchtungsenergie . . . Rp./kWh	34	36
	Gas . . . Rp./m <sup>3</sup>	30	33
	Gaskoks . . . Fr./100 kg	20,65	20,92
4.	Zahl der Wohnungen in den zum Bau bewilligten Gebäuden in 65 Städten . . . . .	1 521	1 654
	(Januar-Juli) . . . . .	(11 983)	(12 696)
5.	Offizieller Diskontsatz . . . %	2,5	3,5
6.	Nationalbank (Ultimo)		
	Notenumlauf . . . 10 <sup>6</sup> Fr.	9 330,5	9 789,0
	Täglich fällige Verbindlichkeiten . . . . .	2 283,9	2 254,8
	Goldbestand und Goldreserven . . . . . 10 <sup>6</sup> Fr.	12 388,2	12 749,6
	Deckung des Notenumlaufes und der täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold . . . . %	98,92	96,42
7.	Börsenindex	30 7,65	29 7,66
	Obligationen (eidg.) . . . . .	93,54	93,41
	Aktien . . . . .	560,7	501,1
	Industrieaktien . . . . .	734,6	672,7
8.	Zahl der Konkurse . . . . .	53	69
	(Januar-Juli) . . . . .	(328)	(408)
	Zahl der Nachlassverträge . . . . .	7	10
	(Januar-Juli) . . . . .	(31)	(54)
9.	Fremdenverkehr		
	Bettenbesetzung in % nach den vorhandenen Betten . . . . .	62	62
10.	Betriebeinnahmen der SBB allein:		
	Verkehrseinnahmen aus Personen- und Güterverkehr . . . . .	126,2 (712,0)	125 <sup>2)</sup> (739,1)
	Betriebsertrag . . . . .	137,2 (806,3)	136 <sup>2)</sup> (819,1)

<sup>1)</sup> Entsprechend der Revision der Landesindexermittlung durch das Volkswirtschaftsdepartement ist die Basis Juni 1914 = 100 fallen gelassen und durch die Basis 1939 = 100 ersetzt worden, für den Grosshandelsindex Jahr 1963 = 100.

<sup>2)</sup> Approximative Zahlen.

# Aus den Geschäftsberichten schweizerischer Elektrizitätswerke

(Diese Zusammenstellungen erfolgen zwanglos in Gruppen zu vieren und sollen nicht zu Vergleichen dienen)

Man kann auf Separatabzüge dieser Seite abonnieren

	Nordostschweizerische Kraftwerke A.G. 5400 Baden		Bernische Kraftwerke A.G. 3000 Bern		Industrielle Betriebe der Stadt Burgdorf 3400 Burgdorf		Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil 8645 Jona	
	1964/65	1963/64	1965	1964	1965	1964	1965	1964
1. Energieproduktion . . . MWh	<b>3 425 900</b>	2 935 100	<b>581 740</b>	504 247	<b>259</b>	152	<b>1 686</b>	780
2. Energiebezug . . . . MWh	<b>1 985 800</b>	2 066 000	<b>2 576 193</b>	2 573 764	<b>44 735</b>	42 078	<b>44 068</b>	41 906
3. Energieabgabe . . . . MWh	<b>5 204 300</b>	4 800 900	<b>3 157 933</b>	3 078 011	<b>42 802</b>	39 989	<b>42 992</b>	39 305
4. Gegenüber Vorjahr . . %	+ 8,40	— 1,85	2,6	1,5	6,54	5,47	+ 9,4	+ 5,65
5. Davon Energie zu Abfallpreisen . . . . MWh	<b>5 785</b>	985	* —	* —	—	—	—	—
11. Maximalbelastung . . . kW	—	—	<b>767 000</b>	738 000	<b>10 106</b>	9 800	<b>10 520</b>	9 335
12. Gesamtanschlusswert. . kW	—	—			<b>72 760</b>	68 433	<b>47 590</b>	45 330
13. Lampen . . . . { Anzahl kW	—	—			<b>84 545</b>	79 918	<b>69 654</b>	66 644
14. Kochherde . . . . { Anzahl kW	—	—	{ *)	{ *)	<b>4 618</b>	4 355	<b>3 076</b>	2 906
15. Heisswasserspeicher { Anzahl kW	—	—			<b>3 472</b>	3 310	<b>2 479</b>	2 331
16. Motoren (Industrie) { Anzahl kW	—	—			<b>22 219</b>	21 182	<b>17 161</b>	16 015
21. Anzahl Abonnemente . . . .	—	—	* —	* —	<b>3 200</b>	3 116	<b>2 403</b>	2 380
22. Mittl. Erlös pro kWh Rp/kWh	—	—	* —	* —	<b>4 650</b>	4 531	<b>3 666</b>	3 642
					<b>5 005</b>	4 578	<b>3 803</b>	3 683
					<b>15 061</b>	13 541	<b>9 798</b>	9 488
<i>Aus der Bilanz:</i>								
31. Aktienkapital . . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>130 000</b>	80 000	<b>56 000</b>	56 000	—	—	<b>2 400</b>	1 200
32. Obligationenkapital . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>310 000</b>	205 000	<b>95 000</b>	70 000	—	—	<b>3 000</b>	3 000
33. Genossensch'vermögen . 10 <sup>3</sup> Fr.	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Dotationskapital . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	—	—	—	—	—	55	—	—
35. Buchwert Anlag., Leitg. 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>440 284</b>	400 321	<b>163 500</b>	155 750	<b>533</b>	368	<b>3 486</b>	3 155
36. Wertschriften, Beteilig. 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>290 406</b>	286 032	<b>30 178</b>	30 157	<b>6</b>	6	—	—
37. Erneuerungsfonds . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	—	—	<b>29 320</b>	28 340	<b>170</b>	—	<b>226</b>	226
<i>Aus der Gewinn- und Verlustrechnung:</i>								
41. Betriebseinnahmen . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>198 878</b>	181 306	<b>163 498</b>	154 473	<b>3 579</b>	3 139	<b>3 562</b>	3 088
42. Ertrag Wertschriften, Beteiligungen . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>10 298</b>	9 701	<b>1 437</b>	1 154	<b>0,25</b>	0,25	—	—
43. Sonstige Einnahmen . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>3 820</b>	3 153	—	—	—	—	<b>1 716</b>	1 532
44. Passivzinsen . . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>23 260</b>	18 868	<b>6 539</b>	5 045	—	2	<b>233</b>	120
45. Fiskalische Lasten . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>3 096</b>	3 136	<b>3 508</b>	3 965	<b>0,1</b>	0,1	<b>46</b>	21
46. Verwaltungsspesen . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>5 769</b>	4 566	<b>12 384</b>	11 576	<b>122</b>	105	<b>411</b>	367
47. Betriebsspesen . . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>8 015</b>	5 436	<b>20 249</b>	18 875	<b>185</b>	167	—	—
48. Energieankauf . . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>149 589</b>	138 539	<b>77 518</b>	75 603	<b>1 838</b>	1 680	<b>2 264</b>	2 083
49. Abschreibung, Rückstellg. 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>17 731</b>	17 303	<b>11 617</b>	12 476	<b>678</b>	472	<b>291</b>	464
50. Dividende . . . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>4 567</b>	4 000	<b>3 080</b>	3 080	—	—	<b>105</b>	84
51. In Prozenten . . . . %	5	5	5,5	5,5	—	—	7	7
52. Abgabe an öffentliche Kassen . . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	—	—	—	—	<b>500</b>	500	<b>115</b>	113
53. Pachtzinsen . . . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	—	—	—	—	<b>0,1</b>	0,1	—	—
<i>Übersicht über Baukosten und Amortisationen:</i>								
61. Baukosten bis Ende Berichtsjahr . . . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>642 579</b>	591 309	<b>413 196</b>	394 252	<b>9 258</b>	8 752	<b>9 267</b>	8 767
62. Amortisationen bis Ende Berichtsjahr . . . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>202 296</b>	190 988	<b>249 696</b>	238 502	<b>8 726</b>	8 384	<b>6 141</b>	5 612
63. Buchwert . . . . . 10 <sup>3</sup> Fr.	<b>440 284</b>	400 321	<b>163 500</b>	155 750	<b>533</b>	368	<b>3 486</b>	3 155
64. Buchwert in % der Baukosten . . . . . %	<b>68,5</b>	67,7	<b>39,6</b>	39,5	<b>6</b>	4,20	<b>37,6</b>	36

\*) keine Erhebungen

**Erzeugung und Abgabe elektrischer Energie  
durch die schweizerischen Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung**

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft und vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Die Statistik umfasst die Erzeugung der Elektrizitätswerke für Stromabgabe an Dritte. Nicht inbegriffen ist also die Erzeugung der bahn- und industrieigenen Kraftwerke für den eigenen Bedarf.

Monat	Energieerzeugung und Bezug												Speicherung				Energieausfuhr	
	Hydraulische Erzeugung		Thermische Erzeugung		Bezug aus Bahn- und Industrie-Kraftwerken		Energie-einfuhr		Total Erzeugung und Bezug		Veränderung gegen Vor-jahr		Energieinhalt der Speicher am Monatsende	Änderung im Berichts-monat — Entnahme + Auffüllung				
	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67		
	in Millionen kWh												%	in Millionen kWh				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Oktober . . . .	1910	1863	14	10	47	67	152	172	2123	2112	- 0,5	5300	5901	- 386	- 109	413	366	
November . . . .	1504		75		42		401		2022			4735		- 565		218		
Dezember . . . .	1658		15		57		356		2086			4145		- 590		250		
Januar . . . .	1770		39		61		278		2148			3251		- 894		293		
Februar . . . .	1583		49		63		184		1879			2608		- 643		251		
März . . . .	1945		16		54		156		2171			1624		- 984		338		
April. . . .	1807		3		46		63		1919			1201		- 423		304		
Mai . . . .	2229		1		76		37		2343			1867		+ 666		662		
Juni . . . .	2387		1		83		43		2514			3601		+1743		742		
Juli . . . .	2507		1		86		21		2615			4876		+1275		881		
August . . . .	2434		1		92		39		2566			5693		+ 817		806		
September . . .	1967		1		57		72		2097			6010 <sup>4)</sup>		+ 317		375		
Jahr . . . .	23701		216		764		1802		26483							5533		
Oktober...März .	10370		208		324		1527		12429					-4062		1763		
April...Sept. . . .	13331		8		440		275		14054					+4386		3770		

Monat	Verteilung der Inlandabgabe												Inlandabgabe inklusive Verluste					
	Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft		Allgemeine Industrie		Elektrochemie, -metallurgie und -thermie		Elektrokessel <sup>1)</sup>		Bahnen		Verlust und Verbrauch der Speicher-pumpen <sup>2)</sup>		ohne Elektrokessel und Speicherpump.		Veränderung gegen Vor-jahr <sup>3)</sup> %		mit Elektrokessel und Speicherpump.	
	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67
	in Millionen kWh																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Oktober . . . .	838	863	343	349	237	242	4	3	100	93	188 (10)	196 (23)	1696	1720	+ 1,4	1710	1746	
November . . . .	884		352		274		2		108		184		1798			1804		
Dezember . . . .	924		337		270		2		114		189		1828			1836		
Januar . . . .	956		335		266		3		109		186		1849			1855		
Februar . . . .	806		308		251		4		96		163		1622			1628		
März . . . .	891		344		297		8		110		183		1820			1833		
April. . . .	771		303		278		9		84		170		1595			1615		
Mai . . . .	770		311		235		24		85		256		1580			1681		
Juni . . . .	749		319		235		35		90		344		1583			1772		
Juli . . . .	742		302		232		43		93		322		1558			1734		
August . . . .	773		307		232		46		106		296		1607			1760		
September . . . .	795		328		272		16		82		229		1651			1722		
Jahr . . . .	9899		3889		3079		196		1177		2710 (567)		20187			20950		
Oktober...März .	5299		2019		1595		23		637		1093 (30)		10613			10666		
April...Sept. . . .	4600		1870		1484		173		540		1617 (537)		9574			10284		

<sup>1)</sup> Mit einer Anschlussleistung von 250 kW und mehr und mit brennstoffgefeuerter Ersatzanlage.

<sup>2)</sup> Die in Klammern gesetzten Zahlen geben den Verbrauch für den Antrieb von Speicherpumpen an.

<sup>3)</sup> Kolonne 15 gegenüber Kolonne 14.

<sup>4)</sup> Speichervermögen Ende September 1966: 6140 Millionen kWh.

# Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in der Schweiz

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft

Die nachstehenden Angaben beziehen sich sowohl auf die Erzeugung der Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung wie der bahn- und industrieigenen Kraftwerke.

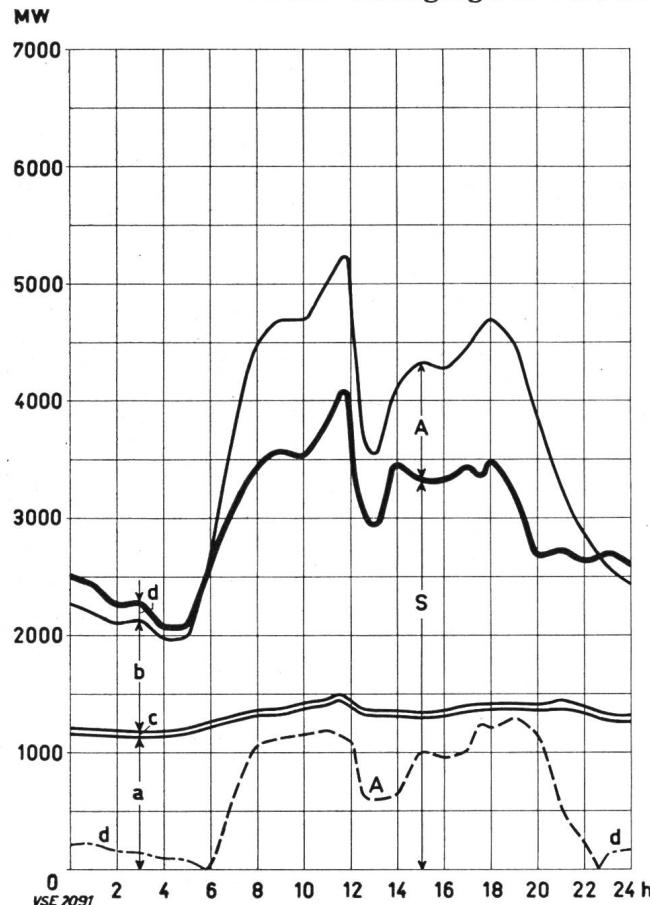
Monat	Energieerzeugung und Einfuhr										Speicherung				Energieausfuhr		Gesamter Landesverbrauch	
	Hydraulische Erzeugung		Thermische Erzeugung		Energie-einfuhr		Total Erzeugung und Einfuhr		Veränderung gegen Vor-jahr	Energieinhalt der Speicher am Monatsende		Änderung im Berichts-monat — Entnahme + Auffüllung						
	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67		1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	
1	in Millionen kWh										in Millionen kWh				%			
Oktober . . . .	2229	2185	42	41	152	172	2423	2398	- 1,0	5683	6291	- 404	- 115	466	417	1957	1981	
November . . . .	1708		104		401		2213			5079		- 604		237		1976		
Dezember . . . .	1870		44		356		2270			4432		- 647		270		2000		
Januar . . . .	1974		71		278		2323			3462		- 970		311		2012		
Februar . . . .	1775		75		184		2034			2757		- 705		276		1758		
März . . . .	2153		42		157		2352			1700		- 1057		367		1985		
April. . . . .	2060		29		63		2152			1252		- 448		351		1801		
Mai . . . . .	2654		23		38		2715			1979		+ 727		754		1961		
Juni . . . . .	2840		23		43		2906			3869		+ 1890		849		2057		
Juli . . . . .	2964		22		21		3007			5247		+ 1378		990		2017		
August . . . . .	2878		20		39		2937			6088		+ 841		908		2029		
September . . . .	2339		23		72		2434			6406 <sup>2)</sup>		+ 318		462		1972		
Jahr . . . . .	27444		518		1804		29766							6241		23525		
Okt. ... März . .	11709		378		1528		13615					- 4387		1927		11688		
April... Sept. . . .	15735		140		276		16151					+ 4706		4314		11837		

Monat	Verteilung des gesamten Landesverbrauches														Landesverbrauch ohne Elektrokessel und Speicher-pumpen	Veränderung gegen Vor-jahr	
	Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft		Allgemeine Industrie		Elektrochemie, -metallurgie und -thermie		Elektro-kessel <sup>1)</sup>		Bahnen		Verluste		Verbrauch der Speicher-pumpen				
	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	1965/66	1966/67	
1	in Millionen kWh														%		
Oktober . . . .	856	880	390	395	355	345	6	5	141	140	198	193	11	23	1940	1953	+ 0,7
November . . . .	903		399		324		3		142		200		5		1968		
Dezember . . . .	943		386		303		3		155		203		7		1990		
Januar . . . . .	976		382		286		4		155		206		3		2005		
Februar . . . . .	823		353		264		5		131		179		3		1750		
März . . . . .	910		393		320		10		148		198		6		1969		
April. . . . .	786		352		329		10		132		180		12		1779		
Mai . . . . .	784		359		371		34		132		203		78		1849		
Juni . . . . .	762		366		372		48		136		215		158		1851		
Juli . . . . .	759		346		367		53		143		214		135		1829		
August . . . . .	790		351		367		56		142		215		108		1865		
September . . . .	810		374		376		20		140		196		56		1896		
Jahr . . . . .	10102		4451		4034		252		1697		2407		582		22691		
Okttober... März .	5411		2303		1852		31		872		1184		35		11622		
April... September	4691		2148		2182		221		825		1223		547		11069		

1) Mit einer Anschlussleistung von 250 kW und mehr und mit brennstoffgefuehrter Ersatzanlage.

2) Speichervermögen Ende September 1966: 6720 Millionen kWh.

# Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in der Schweiz



1. Verfügbare Leistung, Mittwoch, den 19. Oktober 1966		MW
Laufwerke auf Grund der Zuflüsse, Tagesmittel	1290	
Saisonspeicherwerke, 95 % der Ausbauleistung	5820	
Thermische Werke, installierte Leistung	380	
Einfuhrüberschuss zur Zeit der Höchstleistung	—	
Total verfügbar	7490	

## 2. Aufgetretene Höchstleistungen, Mittwoch, den 19. Oktober 1966

Gesamtverbrauch . . . . .	5200
Landesverbrauch . . . . .	4050
Ausfuhrüberschuss . . . . .	1280

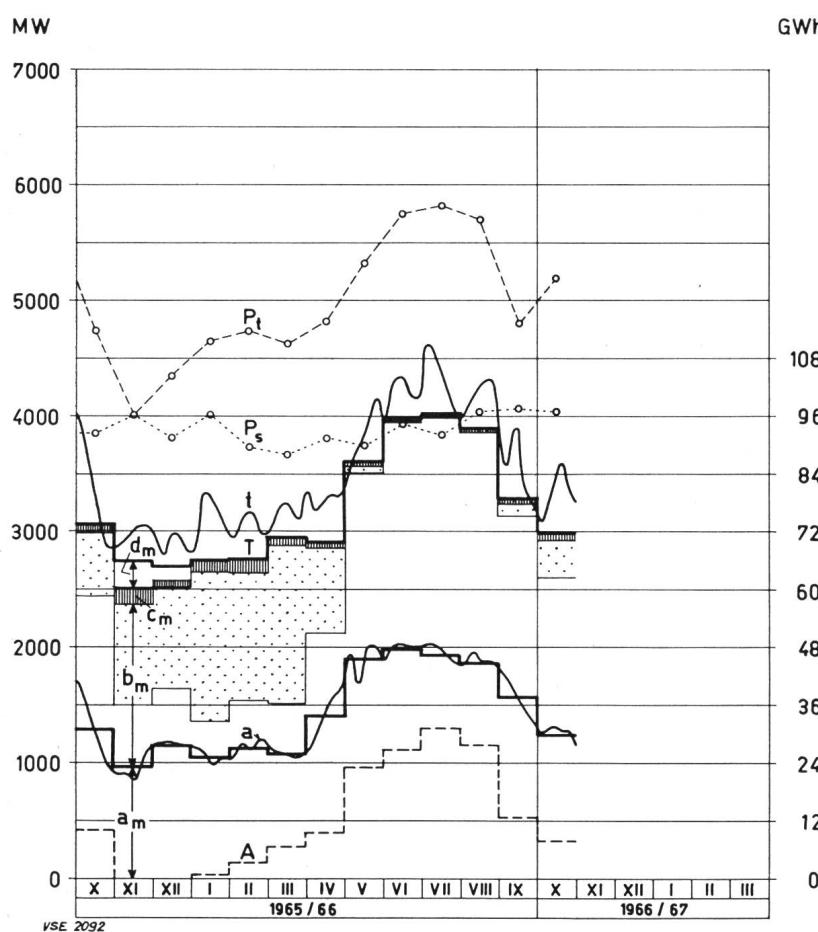
## 3. Belastungsdiagramm, Mittwoch, den 19. Oktober 1966

(siehe nebenstehende Figur)

- a Laufwerke (inkl. Werke mit Tages- und Wochen- speicher)
- b Saisonspeicherwerke
- c Thermische Werke
- d Einfuhrüberschuss
- S + A Gesamtbelastrung
- S Landesverbrauch
- A Ausfuhrüberschuss

## 4. Energieerzeugung und -verwendung

	Mittwoch 19. Okt.	Samstag 22. Okt.	Sonntag 23. Okt.
	GWh (Millionen kWh)		
Laufwerke . . . . .	31,1	28,0	25,6
Saisonspeicherwerke . . . . .	53,8	33,5	20,4
Thermische Werke . . . . .	1,2	0,8	0,6
Einfuhrüberschuss . . . . .	—	—	—
Gesamtgabe . . . . .	86,1	62,3	46,6
Landesverbrauch . . . . .	72,1	56,4	44,1
Ausfuhrüberschuss . . . . .	14,0	5,9	2,5



## 1. Erzeugung an Mittwochen

- a Laufwerke
- t Gesamterzeugung und Einfuhrüber- schuss

## 2. Mittlere tägliche Erzeugung in den einzelnen Monaten

- a<sub>m</sub> Laufwerke
- b<sub>m</sub> Speicherwerke, wovon punktierter Teil aus Saisonspeicherwasser
- c<sub>m</sub> Thermische Erzeugung
- d<sub>m</sub> Einfuhrüberschuss

## 3. Mittlerer täglicher Verbrauch in den einzelnen Monaten

- T Gesamtverbrauch
- A Ausfuhrüberschuss
- T-A Landesverbrauch

## 4. Höchstleistungen am dritten Mittwoch jedes Monates

- P<sub>s</sub> Landesverbrauch
- P<sub>t</sub> Gesamtbelastrung

**Redaktion der «Seiten des VSE»:** Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1; Postadresse: Postfach 8023 Zürich; Telefon (051) 27 51 91; Postcheckkonto 80 - 4355; Telegrammadresse: Electrunion Zürich.

**Redaktor:** Ch. Morel, Ingenieur.

Sonderabdrucke dieser Seiten können beim Sekretariat des VSE einzeln und im Abonnement bezogen werden.

## Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Prüfberichte

### 2. Qualitätszeichen



— — — — } für besondere Fälle  
ASEV

#### Apparateschalter

Ab 15. September 1966.

#### Stenio Dozio, Lugano (TI).

Vertretung der Firma Bassani S. p. A., Milano (Italia).

Fabrikmarke: TICINO.

##### 1. Kippbalkenschalter für 6 A, 250 V~.

Verwendung: Unterputz, in trockenen Räumen.

Ausführung: Sockel aus schwarzem Isolierpreßstoff. Tastkontakte aus Silber.

Nr. 5011: zweipoliger Ausschalter, Schema 0.

Nr. 5012: einpoliger Kreuzungsschalter, Schema 6.

##### 2. Kippbalkenschalter für 10 A, 250 V~.

Verwendung: für Einbau, in trockenen Räumen.

Ausführung: Sockel aus grauem Isolierpreßstoff. Tastkontakte aus Silber.

Nr. 1501: einpoliger Ausschalter, Schema 0.

Nr. 1502: einpoliger Wechselschalter, Schema 3.

#### Leiterverbindungsmaßterial

Ab 1. Oktober 1966.

#### Max Hauri, Bischofszell (TG).

Vertretung der Firma Wester, Ebbinghaus & Co., Hanau a. M. (Deutschland).

Fabrikmarke: WECO

#### 12polige Leistenklemmen.

Ausführung: Isolierkörper aus PVC. Anschlussklemmen aus vernickeltem Messing. Leiterbefestigungsschrauben aus gegen Rosten geschütztem Stahl.

Nr. 300      1 mm<sup>2</sup>, 380 V.

Nr. 333      1,5 mm<sup>2</sup>, 380 V.  
Nr. 333/DS}

Nr. 334      4 mm<sup>2</sup>, 500 V.  
Nr. 334/DS}

Nr. 335      6 mm<sup>2</sup>, 500 V.  
Nr. 335/DS}

#### Walter J. Borer, Oberbuchsiten (SO).

Fabrikmarke:

#### Leistenklemmen.

Ausführung: Isolierkörper aus PVC. Anschlussklemmen aus vernickeltem Messing, Leiteranschlußschrauben aus gegen Rosten geschütztem Stahl.

Nr. 161/12: 4 mm<sup>2</sup>, 500 V      12polig, mit Befestigungslöchern.  
Nr. 162/12: 6 mm<sup>2</sup>, 500 V

Ab 15. Oktober 1966.

#### Oskar Woertz, Basel.

Fabrikmarke:

#### Reihenklemmen in Schutzart erhöhte Sicherheit.

Ausführung: Einpolige Reihenklemmen mit Isolierkörper aus schwerbrennbarem und kriechwegfestem Polyamid, zum Aufstecken auf Tragschienen. Anschlussklemmen und Verbindungsstege aus vernickeltem Messing. Klemmschrauben

aus rostfreiem Stahl. Angeschlossene Leiter sind gegen Selbstlockern gesichert.

Nenndaten	Zum Aufstecken auf Tragschienen	
	Woertz Nr. 4050 Nr.	nach 32 DIN 46277 Nr.
2,5 mm <sup>2</sup> , 500 V	3960c/g/gg	3701c/g/gg
6 mm <sup>2</sup> , 500 V	3960/6c/g/gg	3702c/g/gg
10 mm <sup>2</sup> , 500 V	3960/10c/g/gg	3703c/g/gg
25 mm <sup>2</sup> , 500 V	3960/25c/g/gg	3704c/g/gg

#### Schalter

Ab 15. September 1966.

#### Max Hauri, Bischofszell (TG).

Vertretung der Firma Nachtrodt & vom Brocke, Schalksmühle i. W. (Deutschland).

Fabrikmarke:

#### Druckkontakte für 0,5 A, 250 V~.

Verwendung: zum Einbau in Apparate.

Ausführung: Schleifkontakte aus Messing. Sockel und Druckknopf aus Isolierpreßstoff.

Nr. 550: einpol. Ruhestrom-Druckkontakt.

Ab 1. Oktober 1966.

#### Adolf Feller AG, Horgen (ZH).

Fabrikmarke:

#### Leuchtknopf-Druckkontakte für 6 A, 250 V~.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Tastkontakte aus Silber, Sockel aus Steatit. Eingegebene Glimm- oder Glühlampe mit Sockel E 10.

#### Aufputz Unterputz

Nr. 1280      × AL 1280      AL mit Arbeitskontakt, Lampe parallel zum Kontakt.

Nr. 1280-4      × AL 1280-4      AL mit Arbeitskontakt, Lampe mit separaten Anschlussklemmen.

Nr. 1280-4      × RL 1280-4      RL mit Ruhekontakt, Lampe mit separaten Anschlussklemmen.

Ab 15. Oktober 1966.

#### L. Wachendorf & Cie., Basel.

Vertretung der Firma Kautt & Bux, Stuttgart-Vaihingen (Deutschland).

Fabrikmarke:

#### 1. Einbau-Wippenschalter für 6 A, 250 V~.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Tastkontakte aus Silber. Sockel aus Isolierpressstoff. Lötanschlüsse.

Typ WG: einpol. Ausschalter ohne Blindklemme.

Typ WG 6: einpol. Ausschalter mit zusätzlicher Blindklemme.

#### 2. Einbau-Druckknopfschalter für 6 A, 250 V~.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Schleifkontakte aus Silber und Messing. Sockel aus Isolierpreßstoff. Schraubanschlüsse.

Typ FLA 1: einpol. Ausschalter mit kurzem Druckknopf.

Typ FLA 11: einpol. Ausschalter mit langem Druckknopf.

Fabrikmarke:



Druckknopfschalter und Druckkontakte mit Leuchtknopf, 10 A, 250 V~ (6 A, 380 V~).

Verwendung: für Auf- und Unterputzmontage in trockenen Räumen.

Ausführung: Tastkontakte aus Silber, Sockel und Druckknopf aus Polyamid. Eingebaute Glimmlampe mit Sockel BA9s.

a) Druckknopfschalter:

- einpol. Ausschalter.
- einpol. Wechselschalter.
- einpol. Kreuzungsschalter.
- zweipol. Ausschalter.
- zweipol. Wechselschalter.

b) Druckkontakte:

- mit einem Arbeitskontakt.
- mit einem Umschaltkontakt.
- mit einem Umschaltkontakt und einem Arbeitskontakt.
- mit einem Umschaltkontakt und einem Ruhekontakt.

**Carl Maier & Cie., Schaffhausen.**

Fabrikmarke: **CMC**

**Steuerschütze und Motorschütze.**

Verwendung: ohne Gehäuse für Einbau, mit spritzwassersichem Gehäuse für Aufbau.

Ausführung: Silberkontakte. Kontaktträger aus Isolierpreßstoff. Spritzwassersicheres Gehäuse aus grauem Kunststoff. Mit max. 5 Schliess- oder Öffnungskontakten.

Steuerschütze Typ MR 2/5: mit Schraubanschlüssen } 10 A,  
Steuerschütze Typ MR 2/5 F: mit Steckanschlüssen } 500 V~.

Motorschütze Typ M2: mit Schraubanschlüssen } 10 A, 500 V~.  
Motorschütze Typ M2F: mit Steckanschlüssen } I<sub>th</sub> = 16 A.

(mit Gehäuse Zusatzbuchstabe A, z. B. AMR 2/5).

**Lampenfassungen**

Ab 15. September 1966.

**Hans Graf, Hedingen (ZH).**

Vertretung der Firma Hermann Mellert, Fabrik für Feinmechanik und Elektronik, Bretten/Baden (Deutschland).

Fabrikmarke:



Circline-Lampenfassung 2 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Fluoreszenzlampenfassungen G 10q für ringförmige Lampen (Circline-Lampen) mit Vierstiftsockel aus weissem Isolierstoff.

Typenbezeichnung: Nr. 1210.

**Hans Graf, Hedingen (ZH).**

Vertretung der Firma Hermann Mellert, Fabrik für Feinmechanik und Elektronik, Bretten/Baden (Deutschland).

Fabrikmarke:



Fluoreszenzlampenfassung G 13 für 2 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Kurzfassung. Sockel und Rückenabdeckung aus weissem, Drehteil aus transparentem Isolierstoff. Kontaktteile und schraubenlose Anschlussklemmen aus vernickeltem Messing. Klemmfedern aus rostfreiem Stahl.

Typenbezeichnung: Nr. 1520.

Ab 1. Oktober 1966.

**Hegra, Hans Graf, Hedingen (ZH).**

Vertretung der Firma Hermann Mellert, Fabrik für Feinmechanik und Elektronik, Bretten/Baden (Deutschland).

Fabrikmarke:



Fluoreszenzlampenfassung G 13, 2 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Fluoreszenzlampenfassung G 13. Gehäuse aus weissem, Drehraster aus transparentem Isolierstoff. Kontaktteile und Anschlussklemmen aus vernickeltem Messing.

Typenbezeichnung: Nr. 1594.

**F. von Känel, Bern.**

Vertretung der Firma Bröckelmann, Jaeger & Busse KG, Neheim-Hüsten (Deutschland).

Fabrikmarke:



Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Fluoreszenzlampenfassung G 13. Sockel, Drehkörper und Starterhalter aus Isolierpreßstoff. Schraubenlosen Anschlussklemmen. Befestigung der Fassung Nr. 26.226 mittels einer Feder, Nr. 26.227 durch eine Schraube.

Typenbezeichnung:

Nr. 26.226 mit und ohne Starterhalter.

Nr. 26.227 mit und ohne Starterhalter.

Ab 15. Oktober 1966.

**Rudolf Fünfschilling, Basel.**

Vertretung der Firma Lindner GmbH, Bamberg (Deutschland).

Fabrikmarke: LJS.

Lampenfassungen E 40, 15 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Typenbezeichnungen: Nrn. 1117, 1126, 1127, 1127.38, 1129.382.

Ausführungen: Alle Typen aus Porzellan. Nr. 1117 mit Aufhängebügel und seitlichen Leitereinführungen (Hängefassung). Nr. 1126 als Einbaufassung ausgebildet. Nr. 1127 mit Gussnippel. Nr. 1127.38 mit Messingnippel. Nr. 1129.382 mit Messingnippel und Industriefassungseinbau.

**Netzsteckvorrichtungen**

Ab 1. September 1966.

**Schweizerische Isolawerke, Breitenbach (SO).**

Fabrikmarke:



2 P + E-Stecker für 10 A, 250 V.

Verwendung: in feuchten Räumen.

Ausführung: Isolierkörper aus PVC mit untrennbar verbundener Anschlußschnur Td 3 × 0,75 oder 3 × 1 mm<sup>2</sup>.

Nr. A 65127: Typ 14, Normblatt SNV 24509.

**Isolierte Leiter**

Ab 1. Oktober 1966.

**Inter-Kabel AG, Basel.**

Vertretung der Firma Kabelwerk Friedrich C. Ehlers, 2 Hamburg 1 (Deutschland).

Firmenkennfaden: blau-weiss-gelb, drei Fäden verdrillt.

Korrosionsfestes Kabel Typ Cu-Tdc, steife Ein- bis Fünffleiter 1 bis 4 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt, mit Aderisolierung und Schutzschlauch auf PVC-Basis.

**Schweizerische Isola-Werke, Breitenbach (SO).**

Firmenkennzeichen: Prägung ISOLA BREITENBACH.  
SEV-Qualitätszeichen: Prägung ASEV.

- Wärmebeständige Installationsleiter Typ Cu-Tw Einleiter, Draht und Seil 1 bis 240 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt mit Isolation auf Polyvinylchlorid-Basis.
- Verstärkt isolierte und wärmebeständige Installationsleiter Typ Cu-Tvw Einleiter, Draht und Seil 1 bis 240 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt mit Isolation auf Polyvinylchlorid-Basis.

Ab 15. Oktober 1966.

**Werner Kuster AG, Basel.**

Vertretung der Firma AG Nordiske Kabel-og Traadfabriker, Copenhagen F (Dänemark).

Firmenkennfaden: blau-gelb-rot, dreifädig verdrillt.

Normale Doppelschlauchschnüre Typ Cu-Td, flexible Zwei- und Dreileiter 0,75 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt mit Aderisolation und Schutzschlauch aus thermoplastischem Kunststoff auf PVC-Basis.

**Solis-Apparatefabriken AG, Zürich.**

Firmenkennfaden: weiss mit drei schwarzen Punkten.

Rundschnüre Typ Cu-TrB, flexible Zwei- bis Vierleiter 0,75 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt mit thermoplastischer Kunststoffisolation. Leiter ohne Vorumflechtung.

Ab 1. November 1966.

**Doss AG, Basel.**

Vertretung der Firma Eurelectric S. A., Fils et Câbles Electriques, La Bresse-Vosges (France).

Firmenkennfaden: blau-rot-schwarz-grau-gelb-blau-rot auf weissem Grund bedruckt.

Normale Doppelschlauchschnüre rund, Typ Td, flexible Zwei- und Dreileiter 0,75 und 1 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt mit thermoplastischer Kunststoffisolation auf PVC-Basis.

Ab 15. November 1966.

**Suhner & Co. AG, Herisau (AR).**

Firmenkennzeichen: Zwei parallel wendelförmig in die äussere Umflechtung eingewobene schwarze Glasfaserfäden.

Teflon-glasfaserisierte, einadrige Leiter, Suhner Typ KDJ 10 0,75 bis 70 mm<sup>2</sup>. Draht und Seil steif, halbsteif und flexibel.

**Kondensatoren**

Ab 1. Oktober 1966.

**Condensateurs Fribourg S. A., Fribourg.**

Fabrikmarke:



Störschutzkondensatoren FRIBOURG 80 °C.

48 239 - 1	0,05 µF	+ 2 × 2,5 nF	(b), 250 V~
44 978 - 1 .. 3	0,075 µF	+ 2 × 2,5 nF	(b), 250 V~
48 102 - 1 .. 3	0,1 µF	+ 2 × 2,5 nF	(b), 250 V~
48 711 - 1	0,1 µF	+ 2 × 2,5 nF	(b), 250 V~
48 133 - 1 .. 3	0,2 µF	+ 2 × 2,5 nF	(b), 250 V~

Papier-Folien-Wickel mit Plastikumhüllung. Anschlusslitzen durch stirnseitige Giessharzverschlüsse geführt.

36 532 - 1 .. 3	0,1 µF	+ 2 × 2,5 nF	(b), 250 V~
35 813 - 2 & 4	0,1 µF		380 V~

Papier-Folien-Wickel in Hartpapierrohr. Thermoplastisierte Anschlusslitzen durch stirnseitige Giessharzverschlüsse geführt.

Verwendung: Einbau in Apparate für trockene Räume.  
35 813 - 1 & 3, 0,1 µF, 380 V~.

Papier-Folien-Wickel in Leichtmetallbecher. Thermoplastisierte Anschlusslitzen durch Giessharzverschluss geführt.

44 553 MEPAR (MP 1), 4 µF ± 10 %, 380 V~. ♦

Metallpapier-Wickel in rundem Leichtmetallbecher. Flache Steckkontakte im Giessharzverschluss eingegossen.

Verwendung: Einbau in Apparate für feuchte Räume.

**Leclanché S. A., Yverdon (VD).**

Störschutz- und cosφ-Kondensatoren Leclanché.

Ap 02 × b, 250 V~, 0,2 + 2 × 0,0025 µF, (b), 85 °C.

Ac × 15, 250 V~, 2 × 0,05 µF, 85 °C.

Ausführung: In flachovalem resp. rundem Hartpapierrohr.

Thermoplastisierte Anschlusslitzen durch Giessharzverschlüsse geführt.

Verwendung: Einbau in Apparate für trockene Räume.

Fhcs 39 - 3,75 + a, 3,75 + 0,1 µF, 390 V~, 80 °C.

In rundem Leichtmetallbecher. Anschlusslötfahnen im Giessharzverschluss eingegossen.

Verwendung: Einbau in Apparate für feuchte Räume.

**Philips AG, Zürich.**

Vertretung der Firma N. V. Philips' Gloeilampenfabrieken, Eindhoven (Nederland).

Berührungsenschutzkondensator

AT 472.353, 4700 pF (b), 250 V~, 85 °C ♦,

Ausführung: Runder Papier-Folien-Wickel, vollständig von Giessharz umhüllt. Blanke Anschlussdrähte stirnseitig herausgeführt.

Verwendung: Einbau in Apparate für feuchte Räume.

**Schmelzsicherungen**

Ab 15. Oktober 1966.

**H. Baumann, Kappelen b. Aarberg (BE).**

Fabrikmarke:

Dreipolare Sicherungselemente Typ Mikrobloc.

Ausführung: für Aufbau. Sockel der Sicherungselemente aus keramischem Material. Nulleiterabtrennvorrichtung mit ausschwenkbaren Trennlasche, beidseitig verschraubbar. Grundplatte aus vernickeltem Messing. Kappe aus weissem Isolierpreßstoff.

Nr. 5005-0: mit Gewinde E 27, für 25 A, 500 V.

Nr. 5035-0: mit Gewinde E 33, für 60 A, 500 V.

**Glühlampen**

Ab 1. November 1966.

**Glühlampenfabrik AG, Freiburg.**

Fabrikmarke: Sunlux.

Elektrische Glühlampen für allgemeine Beleuchtungszwecke mit einer Nennlebensdauer von 1000 Stunden.

Nennleistung: 150 W (Einfachwendel).

Nennspannung: 220...230 V.

Ausführungsart: normale Tropfenform, klarglas oder innenmattiert, Edison-Gewindesockel E 27 oder Bajonet-Sockel B 22.

**Lösung des Vertrages**

Der Vertrag betreffend das Recht zum Führen des Qualitätszeichens für Steckvorrichtungen der Firma Fernand Schaller, articles électriques, Courtetelle,

Fabrikmarke

ist gelöscht worden.